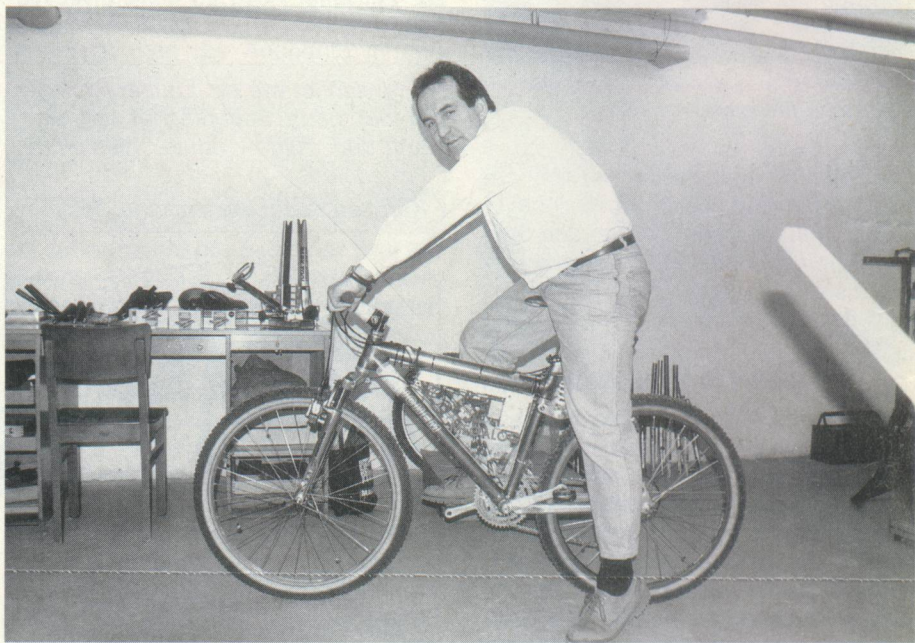


Das Fahrrad hinkt dem Stand der Technik 20 Jahre hinterher

Fahrradfahren ist in, keine Frage. Noch vor fünf bis zehn Jahren standen viele Drahtesel die allermeisten Tage des Jahres in der Garage oder im Keller, um nur für das eine oder andere schöne Frühlingswochenende das Licht der Welt zu erblicken, so daß sie, bevor sie Kinderkrankheiten entwickeln konnten, meist schon als altmodisch ausgemustert wurden. Heute dagegen, als Folge von Fitneßwelle, Verkehrsberuhigung und Ökobewußtsein, werden Fahrräder intensiv genutzt, und dabei kommen auch ihre Schwächen zutage. Hier hat sich eine Marktlücke ergeben, die der Schweinfurter Ernst Brust sehr schnell und als erster in Süddeutschland entdeckt und genutzt hat: Es gibt einen Bedarf für Fahrradsachverständige.



High-Tech am Fahrrad: Ernst Brust mit seinem Data-log-ausgerüsteten Drahtesel.